

Ein verrückter Tag

Jule Kryst

Der Wecker klingelte, doch Finn saß schon seit mindestens einer Stunde aufgeregt in seinem Bett. Nun konnte er endlich aufstehen und Mama und Papa wecken. Er rannte zu ihrem Schlafzimmer und sprang seinem Papa in die Arme. „Aufstehen!“ rief er, „Papa, wir wollen doch rechtzeitig los!“. Nur schwer konnte sich Finns Papa aus dem Bett quälen, doch er hatte Finn versprochen mit ihm einen Ausflug in den Wald zu machen.

Finn hüpfte zurück in sein Zimmer, fröhlich vor sich hin singend und zog sich schnell die warmen Klamotten an, die ihm seine Mama gestern schon bereit gelegt hatte.

Finns Papa war inzwischen auch aufgestanden und bereitete das Frühstück vor, doch Finn hatte gar keinen Hunger. Schon so lange hatte er sich auf den Waldausflug mit Papa gefreut. Sie wollten Blätter sammeln, nach Tieren Ausschau halten und mit Finns neuem Taschenmesser das Schneiden üben.

Finns Rucksack war schon gepackt, lange hatte er sich überlegt, was er alles braucht: eine Lupe, ein Buch zum Thema Wald, ein paar Schachteln, um etwas zu sammeln und schließlich das neue Taschenmesser. Er wollte sofort los, sein Vater war ihm viel zu langsam!

Finn war schon komplett fertig, als sein Vater noch ein Lunchpaket machte, deswegen wollte er die Zeit damit überbrücken sein tolles Taschenmesser zu begutachten. Die Klinge, hatte der Papa gesagt, sei ganz scharf und Finn müsse gut aufpassen. Doch Finn konnte nicht widerstehen die Klinge auszutesten und versuchte ein Stück Pappe damit durchzuschneiden. Doch dann: „AHHHHH“ ein lauter Schrei erfüllte die Wohnung. Finns Papa lief zu Finn und sah, wie dieser seinen blutenden Daumen festhält. Finn weinte und hatte ganz schreckliche Schmerzen. Er war mit dem Messer abgerutscht und hatte sich in den Finger geschnitten.

Finns Papa sah gleich, dass die Wunde genäht werden musste. So endete der Tag leider nicht mit dem schönen Ausflug in den Wald, sondern mit einer Fahrt ins Krankenhaus.

